



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Nachrichten » Meinung » **Leserbriefe**

24.07.2010

ZU EINER BAUMPFLANZ-AKTION: Großartige Initiative eines kleinen Jungen

Felix Finkbeiner – den Namen sollte man sich merken. Felix, ein zwölfjähriger Schüler aus Bayern, regte vor drei Jahren dazu an, eine Million Bäume zu pflanzen. Erwachsene denken nur ans Absägen, meistens, um Geld zu machen. Doch das Jetzt und Heute zählt, um eine Zukunft zu haben. Bäume sind wie Kinder, sie brauchen Jahre, bis sie groß sind, benötigen am Anfang viel Pflege, um gerade zu wachsen, und geben uns im Alter alles zurück – auch die Luft zum Atmen. Was nützt aller Fortschritt, in dessen Namen alles Natürliche zerstört wird – dann ist irgendwann niemand mehr da, der ihn braucht. Heute wie zu Goethes „Faust“-Zeiten hängt und drängt alles zum Golde bzw. Geld, und kaum jemand bedenkt die Folgen. Natürlich muss man Wünsche und Träume haben, das wusste schon Einstein. Der sagte: Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt und Phantasie grenzenlos. Phantasie muss sich jeder Mensch bewahren. Dieser Felix setzte den Traum um und dieser muss um die Welt getragen werden. Es ist wichtig, in den Medien und im Internet darüber zu berichten und darüber zu reden. Jeder sollte meiner Meinung nach mindestens einen Baum pflanzen, um der Natur, der Zukunft eine Chance zu geben. Selbst haben wir in diesem Jahr vier Bäume gepflanzt, unsere Familie liebt die Natur. Das ist doch ein Anfang. Jetzt ist wieder Zeit da, Fußball ist vorbei und die Regierung macht, was sie will – also pflanzen wir doch einen Baum. Handeln ist angesagt. Ilona Werlich, Rathenow/OT Semlin



0 tweet

Ihre Meinung ist gefragt!